

Schüler der Montessori-Grundschule Haldem staunen über Tricks von Oliver Jelias

Zauberei im Klassenraum

HALDEM (hm). „Abra-kadabra und Hokus-pokus!“ Magie und Zauberei stand eine Woche lang auf dem Stundenplan. Die Montessori-Grundschule in Haldem wurde zur Zauberschule.

Mit einer verblüffenden Zaubershow begeisterte der mehrfach preisgekrönte Magier und Zauberlehrer Oliver Jelias die Schülerinnen und Schüler bereits am ersten Tag der Projektwoche und konnte die Kinder schnell für das Er-

lernen der unterschiedlichsten Zaubertricks gewinnen.

Für den Umgang mit Karten, magischen Papierkügelchen, Bällen und Seilen war Fingerfertigkeit gefragt, für andere Tricks besondere Konzentration.

Eine Woche lang wurde gestaunt, gebastelt, geprobt und vorgeführt. Täglich hatten die Kinder in kleinen Gruppen Zauberrunden, so dass jedes Kind mehrere eindrucksvolle Tricks erlernen konnte.

Auch die effektvolle Präsentation der Zauberkunststücke wurde von den kleinen Nachwuchszauberern fleißig geprobt.

Die Projektwoche „Zaubern“ von Oliver Jelias brachte den Kindern nicht nur jede Menge Spaß, sondern förderte auch auf pädagogisch-magische Weise wichtige Kompetenzen wie Sprache, Feinmotorik, Konzentration und das Selbstvertrauen. Mit Spaß, Humor und Lernerfol-

gen wurde allen Teilnehmenden ein Lächeln ins Gesicht gezaubert.

So fieberten alle Kinder dem Höhepunkt der Woche, der Zaubershow, entgegen. Hier präsentierte der Zaubernachwuchs zum Abschluss seinen Familien die erlernten Tricks und wurde mit viel Applaus belohnt.

Bezuschusst hat die Projektwoche „Zauberei“ der Förderverein der Montessori-Grundschule.



Hanna und Milla präsentierten einen Klassiker unter den Zaubertricks.

Foto: Heidrun Mühle



Riesig war der Andrang, als Zauberlehrer Oliver Jelias am Ende Zauberstäbe verteilte

Foto: Heidrun Mühle